

# Lehrbericht des Studiendekans der Juristischen Fakultät

**Prof. Dr. Johann Braun**

zum 30. September 2008

vorgelegt im Dezember 2008

**Bitte beachten Sie:**

Entsprechend den gültigen Datenschutzrichtlinien  
sind statistische Fallzahlen  $\leq 4$  geschwärzt!

## Lehrbericht des Studiendekans der Juristischen Fakultät Prof. Dr. Johann Braun zum 30. September 2008

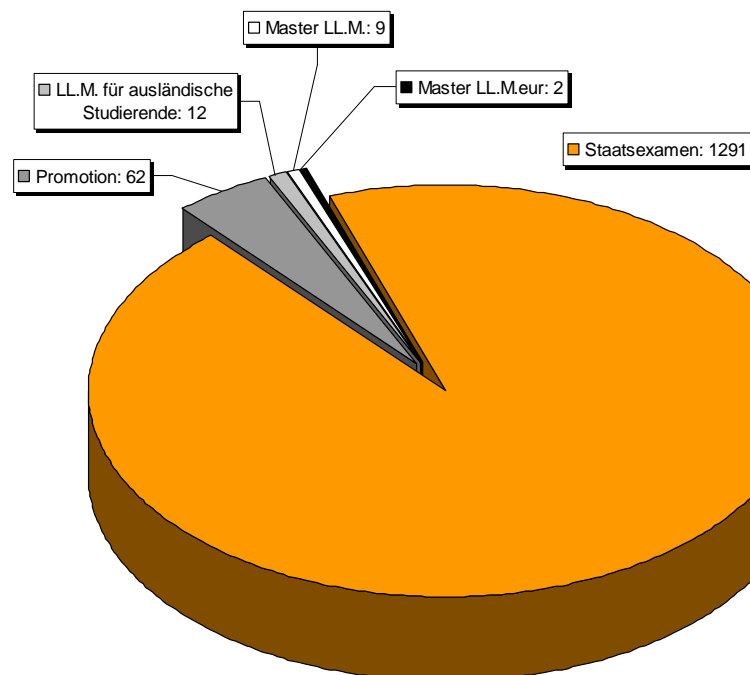
Der zehnte Lehrbericht schließt an den neunten Lehrbericht der ehemaligen Studiendekanin Prof. Dr. Ulrike Müßig zum 30. September 2007 an. Er stellt eine Ergänzung und Fortschreibung für den Berichtszeitraum dar, folgt jedoch einer neuen Struktur. Der Berichtszeitraum dieses Lehrberichts umfasst das akademische Jahr 2007/08 (WS 2007/08 und SS 2008).

### I. Situation und Organisation der Lehre und der Lehrenden

#### I.1 Ist-Zustand: Statistische Angaben

##### I.1.1 Studierendenkopfzahlen Wintersemester 2007/2008

	Gesamt	Anteil weiblich	1. Fachsemester	Anteil weiblich	Innerhalb der Regelstudienzeit	ausländische Studierende
<b>Jur. Fakultät gesamt</b>	1376	757 (55,02%)	373	215 (57,64%)	-	87
<b>Staatsexamen</b>	1291	716 (55,46%)	342	200 (58,48%)	1172 (90,78%)	56
<b>Promotion</b>	62	28 (45,16%)	15	7 (46,67%)	-	11
<b>LL.M. für ausländische Juristen</b>	12	8 (66,67%)	6	0	9 (75%)	12
<b>Master LL.M. eur.</b>	2	0	0	0	0	0
<b>Master LL.M.</b>	9	0	9	0	9 (100%)	6



### I.1.2 Studierendenkopffzahlen Sommersemester 2008

	Gesamt	Anteil weiblich	1. Fachsemester	Anteil weiblich	Innerhalb der Regelstudienzeit	ausländische Studierende
Jur. Fakultät gesamt	1255	683 (54,42%)	13	9 (69,23%)	-	67
Staatsexamen	1185	645 (54,43%)	0	0	1039 (87,68%)	51
Promotion	63	33 (52,38%)	13	9 (69,23%)	-	9
LL.M. für ausländische Juristen	6	■	0	0	5 (83,33%)	6
Master LL.M. eur.	■	■	0	0	■	■
Master LL.M.	0	0	0	0	0	0

### I.1.3. Doppelstudium

Die Statistik weist für das WS 2007/08 23 Studierende und für das SS 2008 19 Studierende aus, die ein Doppelstudium absolvierten.

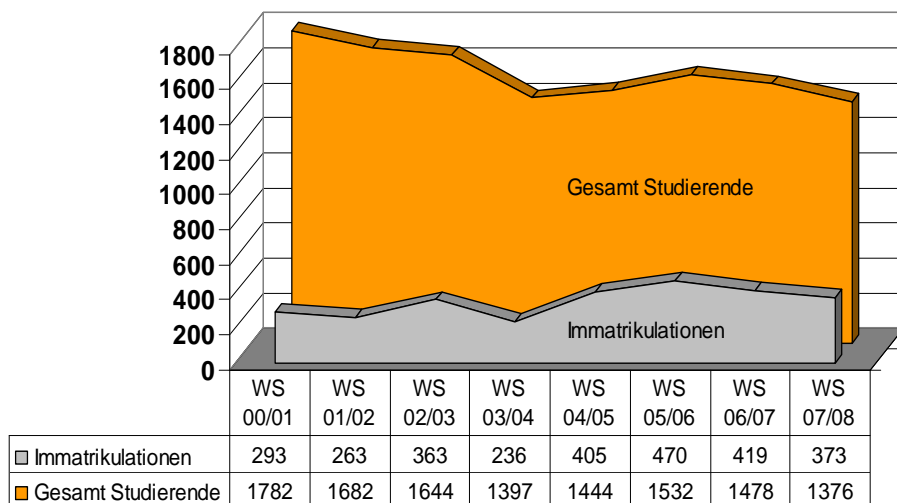
### I.1.4. Rechtswissenschaft als Nebenfach

Für das Nebenfach Rechtswissenschaft weist die Statistik für das WS 2007/08 insgesamt 22 Studierende aus (14 weiblich). Im SS 2008 betrug die Zahl insgesamt 16 Studierende (davon 11 weiblich).

## I.2. Dynamik: Entwicklung der Studierendenzahlen

### I.2.1 Entwicklung im Zeitraum WS 2003/04 – WS 2007/08

Vergleicht man die Anzahl der Studierenden im Studiengang Rechtswissenschaft seit dem Wintersemester 2003/2004, ergibt sich in den WS 04/05 und 05/06 ein starker Anstieg, seit dem WS 06/07 sanken die Studentenzahlen ab, haben sich jedoch inzwischen wieder stabilisiert. Die Erstimmatrikulationen fielen seit dem WS 2006/2007 zunächst von 470 auf 419 Studierende, dann im WS 07/08 auf 373. Aufgrund der hohen Studierendenzahlen ist die Belastung der Lehrenden aber nach wie vor hoch.



### I.2.2 Schwundquote

Vergleicht man die Immatrikulationszahlen der Studierenden im ersten Fachsemester im WS 2006/07 (419) mit denen der Studierenden im dritten Fachsemester im

WS 2007/08 (316), so ergibt sich eine Schwundquote von 25%. Sie liegt leicht über der durchschnittlichen Schwundquote der letzten fünf Jahre, die 21% beträgt.

### I.2.3. Ausländische Studierende

Im WS 2007/08 waren 87 ausländische Studierende im Bereich Rechtswissenschaft immatrikuliert, dies entspricht 6,3% aller Studierenden. Im SS 2008 betrug die Zahl 67 (5,3%). Somit ist der Anteil ausländischer Studierender sowohl in absoluten als auch in relativen Zahlen wie in den Vorjahren zurückgegangen. Im WS 2006/07 waren noch 106 (7,5%) ausländische Studierende im Bereich Rechtswissenschaft immatrikuliert, im SS 2007 77 (6,3%).

## I.3 Lehrangebot

**I.3.1.** Im Berichtszeitraum konnten alle der im Studienplan der Juristischen Fakultät der Universität Passau ausgewiesenen Pflichtlehrveranstaltungen angeboten werden. Ferner wurden, wie auch in den vergangenen Jahren, Repetitorien/Examinatorien in den Bereichen des Zivilrechts, im Strafrecht und im öffentlichen Recht abgehalten und ein von allen Professoren sowie – in der vorlesungsfreien Zeit – von Praktikern betreuter Examensklausurenkurs angeboten.

### I.3.2 Vorbereitung auf das Erste Juristische Staatsexamen

Ein Problem der Vorbereitung auf die Erste Juristische Staatsprüfung war in Passau wie auch an den anderen bayerischen Universitäten, dass viele Studierende hierbei auf private Repetitoren vertrauten und die Vorlesungen nur noch repetitoriumsbegleitend besuchten. Vor dem Hintergrund einer sinnvollen Nutzung von Studienbeiträgen war die Fakultät zunehmend bemüht, eine umfassende und zielgerichtete Vorbereitung auf die Erste Juristische Staatsprüfung durch Repetitorien/Examinatorien sicher zu stellen. Das Vorlesungsangebot für Examenskandidaten wird durch die Einführung der Lehrprofessuren, die ihren Fokus auf eine effektive Examensvorbereitung richten, gestärkt. Im SS 2008 wurden Vorbereitungen dafür getroffen, erstmals im WS 2008/2009 durch die Lehrprofessoren ein vollständiges Examensrepetitorium anbieten zu können, das innerhalb zweier Semester sämtliche examensrelevante Gebiete des Zivil-, Straf- sowie Öffentlichen Rechts umfasst.

### I.3.3. Lehrangebot / Akademischer Mittelbau

Im Berichtszeitraum wurden folgende Übungen angeboten:

#### I.3.4.1. Privatrecht

WS 2007/08:	SS 2008:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 21 Übungen zu Privatrecht I (Grundkurs BGB)</li> <li>• 1 Übung zu Privatrecht I für ausländische Studierende</li> <li>• 4 Übungen zu Privatrecht III (Vertragliche Schuldverhältnisse)</li> <li>• 3 Übungen zu Privatrecht III (Mobiliarsachenrecht)</li> <li>• 1 Übung zu Familienrecht</li> <li>• 1 Übung zu BGB für Fortgeschrittene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 17 Übungen zu Privatrecht II (Grundkurs BGB)</li> <li>• 1 Übung zu Privatrecht II für ausländische Studierende</li> <li>• 8 Übungen zu Privatrecht IV (Immobiliarsachenrecht / Gesetzliche Schuldverhältnisse)</li> <li>• 1 Übung zur aktuellen Rechtsprechung im Bürgerlichen Recht</li> </ul>

#### I.3.4.2. Strafrecht

WS 2007/08:	SS 2008:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 Übungen zum Grundkurs Strafrecht II</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Übungen zum Grundkurs Strafrecht I</li> </ul>

**I.3.4.3. Öffentliches Recht**

WS 2007/08:	SS 2008:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 11 Übungen zum Grundkurs Staatsrecht I</li> <li>• 1 Übung zum Grundkurs Staatsrecht I speziell für ausländische Studierende</li> <li>• 2 Übungen zum Verwaltungsprozessrecht</li> <li>• 1 Übung zum Besonderen Verwaltungsrecht, insbesondere zur Vorbereitung für die Fortgeschrittenenübung im Öffentlichen Recht</li> <li>• 1 Übung im Verwaltungsrecht zur Zwischenprüfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 9 Übungen zum Grundkurs Staatsrecht II</li> <li>• 1 Übung zum Grundkurs Staatsrecht II speziell für ausländische Studierende</li> <li>• 1 Begleitübung zur Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene</li> <li>• 1 Übung zum Besonderen Verwaltungsrecht (4. Fachsemester)</li> <li>• 2 Übungen zur Fallbearbeitung im Öffentlichen Recht</li> </ul>

**I.3.4.4 Wahlfachgruppen bzw. Schwerpunktbereiche**

WS 2007/08:	SS 2008:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Übung zu Schwerpunktbereich 2, 6, 7, 16 (Europarecht/Völkerrecht)</li> <li>• 1 Übung zu Schwerpunktbereich 6, 8, 11 (Sozialrecht)</li> <li>• 1 Übung zu Schwerpunktbereich 3, 9, 10 (Kapitalgesellschaftsrecht)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Übung zu Schwerpunktbereich 2, 6, 7, 16 (Europarecht/Völkerrecht)</li> <li>• 1 Übung zu Schwerpunktbereich 3, 9, 10 (Kapitalgesellschaftsrecht)</li> </ul>

**I.3.4.5. Selbstdefinierte Ziele der Fakultät und Maßnahmen**

Während das Angebot an Übungen zu den Grundkursen Privatrecht, Strafrecht und Staatsrecht als ausreichend bezeichnet werden kann, kam es bei den Übungen für Fortgeschrittene vor allem im Bereich des Öffentlichen Rechts wiederum zu Engpässen. Jedoch zeichnet sich im Vergleich zu dem vorangegangenen Berichtszeitraum eine leichte Verbesserung der Lage ab, vor allem im Privatrecht zeigt sich die Tendenz, auch für Studierende höherer Semester ein umfangreicheres Angebot an Übungen zu schaffen.

Anzumerken ist des Weiteren, dass die Übungen sehr unterschiedlich frequentiert waren. Selbst bei einer ausreichenden Gesamtzahl von Übungen fanden zum Teil Veranstaltungen vor weniger als fünf Teilnehmern statt, während an anderen Übungen 80 und mehr Studierende teilnehmen. Der mit der Arbeit in Kleingruppen (maximal 20 bis 30 Studierende) angestrebte hohe Lerneffekt dürfte sich so kaum erreichen lassen. Die Einführung von Obergrenzen für die Teilnehmerzahlen ist jedoch noch mit organisatorischen Schwierigkeiten verbunden, wie ein derartiger Versuch im Bereich des Strafrechts gezeigt hat.

**I.3.4.6. Bewertung**

Im Zusammenhang mit der von der Juristischen Fakultät angestrebten Verbesserung der Lehre wird auch darüber nachzudenken sein, wie das Angebot an Begleitübungen optimiert werden kann. Darüber sind Gespräche im Gange.

**I.3.5. Tutorien zum Grundkurs Strafrecht**

Die Teilnehmer der Grundkurse im Strafrecht wurden im Berichtszeitraum wieder von Tutoren, d.h. Studierenden ab dem 5. Semester, betreut. Zum Grundkurs Strafrecht II fanden im WS 2007/08 12 Tutorien statt, im SS 2008 13 Tutorien zum Grundkurs Strafrecht I. Das Tutorenprogramm wurde, wie auch in den vergangenen Jahren, insgesamt gut angenommen, wobei jedoch gegen Ende des Sommersemesters wegen der Zwischenprüfung im Zivilrecht und Öffentlichen Recht die Teilnahme einbrach.

### I.3.6. Sprachlehrveranstaltungen für Juristen

Das Sprachenzentrum bot im Bereich der Fachspezifischen Fremdsprachenausbildung im Wintersemester 2007/08 46, im Sommersemester 2008 39 fachspezifische Sprachlehrveranstaltungen für Juristen an. Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Teilnehmer an der Fachspezifischen Fremdsprachenausbildung.

Sprache	WS 2007/2008		SS 2008	
	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer
Englisch	24	517	22	347
Französisch	5	82	4	48
Italienisch	4	17	2 <sup>1</sup>	≤ 37 <sup>2</sup>
Portugiesisch	4	12	3 <sup>1</sup>	≤ 26 <sup>2</sup>
Russisch	5	14	4	≤ 43 <sup>2</sup>
Spanisch	4	37	4	≤ 74 <sup>2</sup>

Hinzu kommen verschiedene Sprachlehrveranstaltungen ohne fachspezifischen Inhalt, in denen Grundkenntnisse der jeweiligen Sprachen vermittelt werden.

## I.4. Lehrerfolg / Lehrerergebnisse

### I.4.1. Zwischenprüfung

Seit der Neuordnung der Juristischen Zwischenprüfung können ab dem WS 2004/2005 die Wintersemesterklausuren nur noch einmal wiederholt werden. Am Anfang des Sommersemesters 2008 fanden zum vierten Mal die Wiederholungsklausuren des Wintersemesters statt. Zugelassen waren nur Studierende, die die Wintersemesterklausuren nicht bestanden oder wegen Krankheit versäumt hatten.

Im WS 2007/2008 nahmen zwischen 318 und 321 Studierende an den sechs für das Semester anstehenden Klausuren teil. Die meisten von ihnen befanden sich im dritten Fachsemester. Davon haben 209 Studierende die Zwischenprüfung bereits nach dem ersten Versuch bestanden. Rund 100 Studierende haben die Zwischenprüfung erstmals nicht bestanden. An den Wiederholungsklausuren zu Beginn des SS 2008 nahmen zwischen 46 und 69 Studierende teil. 34 Studierende bestanden die Zwischenprüfung nach dem zweiten Versuch. 26 Studierende haben die Zwischenprüfung endgültig nicht bestanden.

Im SS 2008 nahmen zwischen 358 und 372 Studierende an den vier Grundkursklausuren teil. Die meisten davon befanden sich im zweiten Fachsemester. Rund 58 Studierende haben die Zwischenprüfung im Fach Privatrecht erstmals nicht bestanden, 95 Studierende im Fach Staatsrecht.

### I.4.2. Schwerpunktbereiche

Aufgrund der von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Zahlen ist eine Beschränkung auf den aktuellen Berichtszeitraum nicht möglich. Die nachfolgende Tabelle gibt Notendurchschnitt und Prüfungsteilnehmerzahlen der Schwerpunktbereiche seit dem

<sup>1</sup> In diesen Sprachen werden gemeinsame Fachspezifische Fremdsprachenveranstaltungen der Aufbau- und Hauptstufen für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler angeboten.

<sup>2</sup> Im Zuge der Umstellung der Gesamtstatistik des Sprachenzentrums im Sommersemester 2008 wird in diesen Sprachen bei den Kursteilnehmern nicht mehr nach Studiengang differenziert.

WS 2005/2006 bis einschließlich SS 2008 (Stand: Oktober 2008) wieder. Im Zuge der Neuregelung des Schwerpunktbereichsstudiums findet eine separate Anmeldung zu den einzelnen Schwerpunktbereichen statt. Die Anzahl der Neuanmeldungen ist in den weiteren Spalten aufgeführt.

Schwerpunktbereich (SPB)	Prüfungs-kandidaten	Noten-durchschnitt	Anmel-dungen WS 07/08	Anmel-dungen SS 2008
SPB 1 - Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts I	13	12,31	■	■
SPB 2 - Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts II	33	10,95	8	7
SPB 3 - Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts III	■	■	6	■
SPB 4 - Auslandsstudium	34	15,22	Anmeldung erfolgt mit nachträglicher Anerkennung	
SPB 5 - Staat, Information und Kommunikation I	55	11,73	22	6
SPB 6 - Staat, Information und Kommunikation II	■	9,58	7	-
SPB 7 - Staat, Information und Kommunikation III	6	9,76	■	■
SPB 8 - Staat, Information und Kommunikation IV	-	-	6	-
SPB 9 - Recht der Wirtschaft I	41	10,57	10	5
SPB 10 - Recht der Wirtschaft II	11	10,20	16	7
SPB 11 - Recht der Wirtschaft III	11	11,80	5	-
SPB 12 - Recht der Wirtschaft IV	-	-	5	5
SPB 13 - Zivil- und Strafrechtspflege I	84	11,36	49	10
SPB 14 - Zivil- und Strafrechtspflege II	28	10,13	6	-
SPB 15 - Zivil- und Strafrechtspflege III	-	-	5	-
SPB 16 - Zivil- und Strafrechtspflege IV	■	9,59	■	-
<b>Alle Schwerpunkte</b>	<b>322</b>	<b>10,57</b>	<b>152</b>	<b>43</b>

Was die Anzahl und Konzeption der Schwerpunktbereiche betrifft, stehen in Zukunft wieder Veränderungen an. Wegen des Wegfalls des Rechts der sozialen Sicherung aus dem Lehrprogramm der Fakultät müssen die Schwerpunktbereiche 6, 8 und 11 künftig entfallen oder umgestaltet werden.

### I.4.3. Ergebnisse der Ersten Juristischen Staatsprüfung 2007/II und 2008/I

#### I.4.3.1. Termin 2007/II

Von den 108 Kandidaten, die im Termin 2006/II an der Ersten Juristischen Staatsprüfung (Pflichtfachprüfung und Hochschulabschlussprüfung nach Übergangsrecht) zugelassen waren, haben 97 (46 weiblich) mit Ergebnis teilgenommen. Die Misserfolgsquote war mit 19,59% die niedrigste in Bayern. 40,21% der Teilnehmer schafften ein Prädikatsexamen. Von 26 Wiederholern mit Ergebnis hat nur einer die Prüfung nicht bestanden. Insgesamt 20 Studierende (11 weiblich) haben den Freiversuch nach § 37 JAPO unternommen. Von diesen haben 17 (10 weiblich) die Prüfung bestanden. Der Punktedurchschnitt der Schwerpunktbereichsprüfung im Rahmen der Ersten Juristischen Prüfung belegte unter den Universitäten im Freistaat mit 13,49 Punkten (Bayern: 11,01) den ersten Rang. Der Punktedurchschnitt der bestandenen Ersten Juristischen Staatsprüfung (Pflichtfachteil) liegt mit 8,12 Punkten (Bayern: 7,48) ganze 5,37 Punkte (Bayern: 3,53) unter dem Schnitt in der Schwerpunktbereichsprüfung,

damit ergibt sich die bayernweit größte Diskrepanz zwischen dem Staats- und Universitätsteil im Termin 2007/II.

	Insgesamt		davon Freiversuch (48,78%)
	Pflichtfachprüfung als Teil der EJP	Staatsexamen nach Übergangsrecht	Pflichtfachprüfung als Teil der EJP
Teilnehmer mit Ergebnis	39 (17 weiblich)	58 (29 weiblich)	20 (11 weiblich)
nicht bestanden	11 = 28,21%	8 = 13,79%	3 = 27,27%
Ausreichend	10 = 25,64%	29 = 50%	4 = 40%
Befriedigend	6 = 15,38%	16 = 27,59%	5 = 83,33%
Vollbefriedigend	8 = 20,51%	3 = 5,17%	4 = 50%
Gut	4 = 10,26%	2 = 3,45%	4 = 100%
sehr gut	0	0	0

#### I.4.3.2. Termin 2008/I

Im Termin 2008/I haben in Passau insgesamt 86 (41 davon weiblich) Kandidaten die Erste Juristische Staatsprüfung mit Ergebnis abgelegt. 66 Teilnehmer, d.h. 76,74%, haben bestanden. Es gab 14 Wiederholer. Insgesamt 38 Studierende (20 weiblich) waren zum Freiversuch nach § 37 JAPO zugelassen. Davon haben 15 männliche und alle weiblichen Kandidaten die Prüfung erfolgreich abgelegt.

	Insgesamt		davon Freiversuch (55,88%)
	Pflichtfachprüfung als Teil der EJP	Staatsexamen nach Übergangsrecht	Pflichtfachprüfung als Teil der EJP
Teilnehmer mit Ergebnis	68 (34 weiblich)	18 (7 weiblich)	38 (20 weiblich)
nicht bestanden	13 = 19,12%	7 = 38,89%	3 = 23,08%
Ausreichend	21 = 30,88%	8 = 44,44%	10 = 47,62%
Befriedigend	17 = 25,00%	3 = 16,67%	12 = 70,59%
Vollbefriedigend	13 = 19,12%	0	10 = 76,92%
Gut	2 = 2,94%	0	1 = 50%
sehr gut	2 = 2,94%	0	2 = 100%

**Bemerkung:** Im Freiversuch Beteiligte haben auch in diesen Terminen wieder überdurchschnittliche Leistungen abgelegt.

#### I.4.4. Urkunde über Grundkenntnisse des deutschen Rechts

Eine Urkunde über Grundkenntnisse des deutschen Rechts wurde im SS 2008 insgesamt für 18 ausländische Studierende ausgestellt, darunter waren zwölf Studentinnen.

#### I.4.5. Diploma in Law bzw. Bachelor of Laws

Am Programm zum Erwerb eines Diploma in Law bzw. Bachelor of Laws haben im Berichtszeitraum insgesamt 29 Studierende teilgenommen, darunter 18 Studentinnen. Die Prüfungen zum Erwerb des Diploma in Law haben 14 Studierende abgelegt, davon waren 11 weiblich. 12 der Studierenden haben mit diesen Prüfungen den Kurs zum



Erwerb des Diploma in Law abgeschlossen, davon waren 10 weiblich. 11 Jurastudenten wollen nach den erfolgreichen Diploma-Prüfungen weiter am Programm des Bachelor of Laws teilnehmen.

■ Kandidaten legten die Prüfungen zum Erwerb eines L.L. B. ab und waren allesamt erfolgreich. Ein Notenschnitt war nicht verfügbar, jedoch war die Durchfallquote mit null Prozent die weltweit niedrigste.

#### **I.4.6. LL. M. für ausländische Studierende**

Im Berichtszeitraum wurden 22 akademische Grade LL. M. für ausländische Studierende verliehen. 15 der Absolventen des Masterstudiengangs waren Frauen.

#### **I.4.7. Master des Europäischen Rechts (LL. M. eur.)**

Im WS 2007/2008 wurde ■ Absolventen der akademische Grad eines LL. M. eur. verliehen.

#### **I.4.8. Masterstudiengang „Europarecht“ (Schloss Hofen)**

In dem ab dem WS 2007/08 angebotenen Studiengang, der als berufsbegleitendes Präsenzstudium konzipiert ist, wurden im WS 2007/2008 acht akademische Grade verliehen.

## **II. Kooperation innerhalb der Fakultät und über die Fakultät hinaus**

### **II.1. Deutscher Rechtshistorikertag**

In Kooperation des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht sowie Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte von Prof. Dr. Ulrike Müßig und des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Römisches Recht von Prof. Dr. Ulrich Manthe wurde vom 7. bis 11. September 2008 in Passau der 37. Deutsche Rechtshistorikertag veranstaltet. Der Deutsche Rechtshistorikertag ist eine internationale Fachtagung zur Rechtsgeschichte des deutschsprachigen Kulturraums. Er findet seit 1927 regelmäßig alle zwei Jahre an einer deutsch- oder niederländischsprachigen Universität statt und gilt als die wichtigste rechtshistorische Fachtagung im deutschsprachigen Raum. Die Planung und Vorbereitung der Veranstaltung dauerten circa zwei Jahre. Als Dozenten agierten namhafte Rechtshistoriker aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, aber auch aus den Niederlanden, Großbritannien, Frankreich, Skandinavien, Osteuropa und dem Baltikum. Zudem gab es eine spezielle Sektion zum deutschen Recht in Ostasien mit Referenten und Teilnehmern aus China, Japan und Korea. Insgesamt standen 44 Vorträge und Präsentationen auf dem Tagungsprogramm. Themenschwerpunkte waren neben der allgemeinen deutschen Rechtsgeschichte die römische, byzantinische und kanonische Rechtsgeschichte sowie die Verfassungsgeschichte, Höchstgerichtsbarkeit und Rechtsgeschichte Osteuropas, Englands, Skandinaviens und Ostasiens. An der Tagung nahmen etwa 300 Rechtshistoriker aus mehr als 15 verschiedenen Ländern teil.

### **II.2. Lehrveranstaltungen für Hörer anderer Fakultäten**

#### **II.2.1. Ist-Zustand und Dynamik**

Die juristische Fakultät hat folgende Lehrveranstaltungen speziell für Hörer anderer Fakultäten gehalten: Im WS 2007/08 das Seminar „Wirtschaftsspionage“ und die Vorlesungen Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler und Verfassungsrecht für Kuwis und European Studies sowie im SS 2008 eine Übung im Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler, die Seminare „Erscheinungen, Formen und Grade öffentlich-rechtlicher Verfaßtheit“, „Aktuelle Rechtsfragen der Life Sciences“ und die Vorlesungen

Handels- und Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler, Datensicherheitsrecht für Informatiker sowie Verwaltungs- und EU-Recht.

Darüber hinaus wurde eine Reihe von Vorlesungen aus Pflicht- und Schwerpunktbereichsstudium für Hörer anderer Fakultäten geöffnet. Im WS 2007/08 waren dies ausweislich des Vorlesungsverzeichnisses die folgenden Veranstaltungen: Grundkurs Staatsrecht I, Grundlagen des Verwaltungsrechts und Verwaltungsprozessrechts, Baurecht, Polizeirecht, Grundlagen des Medienrechts, Einführung in das Internetrecht, Europarecht, Einführung in die europäische Integration. Im SS 2008: Kunst und Recht, Rechtsinformatik mit integrierter medienrechtlicher Übung, Grundkurs Staatsrecht II, Grundkurs Strafrecht, Völkerrecht, Kommunalrecht, Grundzüge des Europarechts, Grundzüge des Datenschutzrechts, Allgemeine Staatslehre, Informales Staats- und Verwaltungshandeln, Gewerblicher Rechtsschutz einschließlich Softwareschutz mit Fallstudien zu Patentrecht und Patentrecherche.

### **II.2.2. Ziele der Fakultät**

Ziel der Juristischen Fakultät ist es, nicht nur Jurastudenten, sondern auch Studierenden anderer Fakultäten das Recht und die Rechtswissenschaft näherzubringen. Das soll grundsätzlich durch die Lösung juristischer Fälle geschehen, damit die Studierenden mit den juristischen Denkweisen und Argumentationstechniken bekannt gemacht werden, mit denen sie später bei der Zusammenarbeit mit Juristen konfrontiert werden. Seitens der Studenten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wurde Kritik geäußert, die das hohe Niveau der juristischen Veranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler betrafen. Schwierigkeiten scheint vor allem der Umstand zu bereiten, dass sich das juristische Analysieren und Lösen von Problemen grundsätzlich von der wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsweise unterscheidet. Angesichts der Tatsache, dass „Recht“ für Wirtschaftswissenschaftler mit insgesamt 12 ECTS-Punkten stark gewichtet wird, wäre freilich auch ein höherer Einsatz der Studenten zu erwarten als er teilweise zu beobachten ist.

### **II.2.3. Maßnahmen und eigene Bewertung**

Mit der Übung im Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler wird eine an der juristischen Praxis der Fallbearbeitung orientierte Veranstaltung angeboten, die in der Vorlesung gewonnene theoretische Einblicke vertiefen soll. In der Übung wurden im Berichtszeitraum drei Probeklausuren angeboten, die kostenlos korrigiert, von den Studenten jedoch nur zum Teil angenommen wurden (1. Klausur: 229 Teilnehmer, 2. Klausur: 254, 3. Klausur: 278). Anhand der Matrikelnummern ergibt sich, dass circa 350 Studenten (76,6%) von 457, die die Prüfung letztendlich ablegten, mindestens eine Probeklausur schrieben und zur Korrektur abgaben.

### **II.3. Kooperation mit der Virtuellen Hochschule Bayern**

Aufgrund der Kooperation der Juristischen Fakultät mit der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) konnten die Studierenden flankierend zum Besuch von Vorlesungen und Übungen das Online-Angebot der vhb in Anspruch nehmen. Die genauen Nutzerzahlen von Studierenden der Juristischen Fakultät der Universität Passau für den Berichtszeitraum waren nicht erhältlich, da seitens der vhb das Studienfach bei der Registrierung zwar abgefragt, aber nicht ausgewertet wird. Die Universität Passau bietet als Trägerhochschule der vhb regelmäßig einen rechtswissenschaftlichen Kurs an, und zwar die Methodik der Fallbearbeitung im Öffentlichen Recht, der von Prof. Dr. Heckmann betreut wird.

## **II.4. Schlüsselqualifikationen**

Im Bereich der Schlüsselqualifikationen hat die Fakultät im Wintersemester 2007/2008 folgende Kurse angeboten: Basistraining Mediation und Mediation. Im Sommersemester fanden diese Veranstaltungen aufgrund Dozentenmangels nicht statt. Um der Bedeutung von Schlüsselqualifikationen in der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden, wurde das Angebot bereits für das Wintersemester 2008/2009 erheblich erweitert – so finden in Zukunft besondere Kurse für Jurastudenten unter anderem in Rhetorik statt – und wird weiter ausgebaut werden.

## **II.5. Elite-Praktikum**

Im Berichtszeitraum wählten die Lehrstühle von Prof. Dr. Altmeyen und Prof. Dr. Wilhelm 8 Bewerber für das Elite-Praktikum aus. Das Elite-Praktikum ist ein Projekt der beiden Lehrstühle, des Neuburger Gesprächskreises, der Großkanzlei CMS Hasche Sigle und der Unternehmen MAN sowie Siemens, wobei im Berichtszeitraum mit Nörr Stiefenhofer Lutz ein weiterer Kooperationspartner gewonnen werden konnte. Durch das Elite-Praktikum soll den Studierenden ermöglicht werden, einen Einblick in die juristische Praxis zu gewinnen und Kontakte mit Großkanzleien bzw. Unternehmen für den späteren Einstieg in das Berufsleben zu knüpfen.

## **III. Betreuung und Beratung der Studierenden**

### **III.1. Studienberatung**

Die Studien- und Prüfungsordnung war auch in diesem Berichtszeitraum mit erheblichem Beratungsaufwand für die Studierenden verbunden. Daran beteiligt haben sich alle Lehrstühle, das Zentrale Prüfungssekretariat, die Fachstudienberatung am Dekanat sowie der Studiendekan selbst, zum Teil in zentralen Informationsveranstaltungen für die Studierenden und in intensiver Zusammenarbeit mit der Fachschaft Jura. Durch ausgehängte bzw. im Internet veröffentlichte Übersichten wurden die Gestaltungsmöglichkeiten für die Ablegung der Übungen für Anfänger, der Zwischenprüfung und der Universitätsprüfung veranschaulicht. Die Studierenden wurden auch im WS 2007/08 in einer separaten Veranstaltung über das Schwerpunktbereichsstudium informiert. Des Weiteren wurde die Studienberatung stellenmäßig auf eine halbe Stelle aufgewertet.

### **III.2. Betreuung ausländischer Studierender**

Die Betreuung ausländischer Studierender erfolgt durch die jeweiligen Programmbeauftragten. Ausländische Magisterstudierende wurden darüber hinaus durch das Dekanat der Juristischen Fakultät (Herr Andrew Otto) betreut.

## **IV. Internationalität und interuniversitäre Kooperation in der Lehre**

### **IV.1. Partnerschaftsverträge mit ausländischen Universitäten**

Die Internationalität der Juristischen Fakultät drückt sich vor allem durch die derzeit insgesamt 40 Partnerschaftsverträge mit ausländischen Universitäten aus. Es ist im Berichtszeitraum gelungen, zwei weitere Partnerschaften zu etablieren. Im Juni 2008 wurde ein Partnerschaftsvertrag mit der University of Gdansk und im Juli 2008 mit der Maltepe University Istanbul geschlossen. Im Rahmen der Partnerschaftsverträge wurden insgesamt 53 Studierende an die Partneruniversitäten entsandt, dabei handelte es sich um 27 Studenten und 26 Studentinnen. Die Studiengänge für ausländische Studierende und für die Teilnahme an Abschlüssen in England (Diploma in Law, LL.B.-Programm, vgl. oben I.4.5.) kommen hinzu. Einen ganz entscheidenden Anteil hat außerdem die Passauer Fachspezifische Fremdsprachenausbildung, die durch die

Studierenden intensiv genutzt wird. Verstärkt wird diese internationale Ausrichtung durch das Schwerpunktbereichsstudium „Ausländisches Recht“ (SPB 4).

Zu einer Wiederaufnahme des gemeinsamen Studienprogramms mit der Capital University Ohio ist es im Berichtszeitraum nicht gekommen. Es besteht allerdings weiterhin die Möglichkeit für Passauer Studierende, den Schwerpunktbereich 4 dort zu absolvieren.

#### **IV.2. Centrum für Europarecht an der Universität Passau**

Im Bereich der Lehre hat das CEP im Jahre 2007 mit Vorlesungen das Programm der Juristischen Fakultät der Universität Passau bereichert. Im SS 2008 boten Dr. Martin Selmayr und Dr. Hans-Georg Kamann die Schwerpunktbereichsvorlesungen Internationales Wirtschaftsrecht I und II an. Inhalte dieser Veranstaltungen waren das EG-Kartellrecht sowie die Rechtsgrundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion und Europäisches Beihilferecht.

#### **IV.3. Deutscher Rechtshistorikertag**

International ausgerichtet war auch der 37. Deutsche Rechtshistorikertag, der im September 2008 an der Universität Passau stattfand. Zu Organisation und Inhalt der Veranstaltung vgl. II.1.

### **V. Bewertung des Lehrangebots durch die Studierenden**

#### **V.1. Lehrevaluation im SS 2008**

Wie in den Vorjahren wurde im SS 2008 mit Zustimmung der jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter die gemäß Art. 10 Abs. 1 S. 1 BayHSchG vorgesehene Befragung der Studierenden durchgeführt. Während im SS 2007 sämtliche vom akademischen Mittelbau durchgeführte Veranstaltungen zur Evaluation vorgesehen waren, wurden nun Veranstaltungen im Grund-, Haupt-, sowie Abschlussstudium von den Studierenden bewertet, wobei der Schwerpunkt auf den universitären Repetitorien lag. In folgenden Vorlesungen fand eine Evaluation statt: Grundkurse im Privatrecht, Staatsrecht sowie Strafrecht, Zivilprozessrecht I, Vertiefung im Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht, Erbrecht, Repetitorien im Zivilrecht (BGB-AT, Individualarbeitsrecht, Gesetzliche Schuldverhältnisse, Sachenrecht und Kaufrecht) sowie im Öffentlichen Recht.

Insgesamt gaben die Studierenden 411 Bewertungen ab. Die Resonanz der Studierenden war gemischt: Während bei den Grundkursen im Schnitt 93 Bewertungen abgegeben wurden, waren es bei den Veranstaltungen des Hauptstudiums durchschnittlich 28. Bei den Repetitorien lag der Schnitt bei 9 Bewertungen pro Veranstaltung. Auch wenn berücksichtigt werden muss, dass die Teilnehmerzahlen mit fortschreitendem Semester stark sinken, wird jedoch deutlich, dass sich das universitäre Repetitorium im Berichtszeitraum kaum gegen die privatwirtschaftliche Konkurrenz durchsetzen konnte.

#### **V.2. Umfragen unter den Studierenden und Hochschulrankings**

In Umfragen und Hochschulrankings wurde die Qualität der Lehre an der Juristischen Fakultät durchwegs positiv beurteilt. Zu den Ergebnissen vgl. Studiengangsmarketing (VI.2.).

## VI. Studiengangsmarketing

Die Juristische Fakultät genießt in Bayern und weit über die Grenzen des Freistaates hinaus einen guten Ruf, was auch auf die Vermarktung des Studiengangs zurückzuführen ist. Das positive Bild der Juristischen Fakultät prägen nicht nur die Qualität der Lehre, das Angebot der Fachspezifischen Fremdsprachenausbildung sowie die internationale Ausrichtung der Universität, sondern auch das hervorragende Abschneiden der Fakultät in Hochschulrankings und Umfragen unter Studenten.

### VI.1. Bewerberzahlen und Dynamik

Die Bewerberzahlen im WS 2007/2008 lagen mit 1605 deutlich über den grundsätzlich zu vergebenden Studienplätzen von 395. Im WS 2006/2007 kamen noch 1893 Bewerber auf 397 Studienplätze. Dies zeigt zwar einen Rückgang der Bewerberzahlen, der jedoch auf die Einführung von Studienbeiträgen in Bayern zurückgeführt werden kann.

### VI.2. Hochschulrankings und Umfragen unter Studenten

studiVZ	Bei einer durch das Studentenverzeichnis und Internetnetzwerk studiVZ, das Studenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vernetzt, im Sommer 2008 durchgeführten Hochschul-Umfrage belegte die Universität Passau im Studienfach Jura Rang drei, in der Gesamtbewertung kam die Passauer Hochschule auf Platz 23. Insgesamt beteiligten sich 791 Studierende der Universität Passau an dem Ranking, davon 135 Studenten der Juristischen Fakultät.
CHE-Ranking	Die Juristische Fakultät wird im CHE-Ranking in jeder Kategorie in die Mittel- oder Spitzengruppe aller bewerteten Hochschulen eingestuft.
Unicheck.de	Auf dem Webportal Unicheck.de können Studierende ihre Hochschulen in den Bereichen Verwendung von Studiengebühren, Lehrpersonal, Bibliothek, Infrastruktur und Verwaltung bewerten. Die Juristische Fakultät belegt Platz 2 von 33 mit 1054 von möglichen 1680 Punkten.
wiwo.de	Laut der Wirtschaftswoche genießt die Juristische Fakultät bei 10,6% aller Personalchefs den besten Ruf. Damit belegt sie Platz 6 unter 17 Universitäten.

Prof. Dr. Johann Braun  
Studiendekan